



Herbstrundbrief

Oktober 2025

Liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner, Interessierte

Mit diesem Herbstrundbrief möchten wir Sie über die Entwicklungen unserer Aktivitäten im Jahr 2025 informieren und Sie um Ihre wertvolle Unterstützung bitten.

Jahresversammlung 2025

Am 22. Juni 2025 fand unsere 27. Jahresversammlung im Restaurant Farnsburg in Liestal statt. Rund 20 interessierte Personen nahmen teil. Gemeinsam blickten wir auf das Vereinsjahr 2024 zurück und diskutierten aktuelle Themen. Im Anschluss genossen wir einen inspirierenden Austausch bei einem feinen Antipasti-Brunch.

Was ist im Jahr 2025 bisher geschehen?

Landrechte

Wir stehen weiterhin in Kontakt mit dem Anwalt Oscar Ayala, der von der indigenen Gemeinschaft der Totobiegosode beauftragt wurde, ihre Interessen gegenüber dem Staat zu vertreten. Die Menschenrechtskommission der Organisation Amerikanischer Staaten behandelt weiterhin die Klage der Indigenen. Beunruhigend ist hingegen ein grosses Unternehmen, welches bei der Regierung eine Bewilligung beantragt hat, Land im geschützten Gebiet zu bewirtschaften. Wir versuchen zusammen mit Oscar Ayala möglichst genaue Informationen darüber zu erhalten. Nur mit dem Erhalt des Waldes sind die Lebensgrundlagen der Totobiegosode langfristig gesichert. Der Schutz ihrer Landrechte stärkt ihre Rolle als Hüterinnen und Hüter des Landes und fördert ihre aktive Mitwirkung im Naturschutz.

Landüberwachung

Die sogenannten «Kontrollfahrten» bleiben ein zentrales Instrument zur Landüberwachung. Wir unterstützen diese Einsätze finanziell und mit Satellitenbildern, die von unseren treuen Teammitgliedern Peter und Alfred Sawatzky ausgewertet werden. Leider waren die Fahrten dieses Jahr nur eingeschränkt möglich: Ein verheerender Regenfall im Frühwinter (Mai/Juni) machte viele Strassen unpassierbar. In der Folge mussten wir kurzfristig finanzielle und organisatorische Hilfe leisten, um die betroffenen Gemeinschaften mit Nahrungsmitteln zu versorgen. Unser Teammitglied Dr. Fernando Elias hat dabei Grossartiges geleistet. Wir bemühen uns, vor Ort weitere Verbündete zu gewinnen und arbeiten aktiv an neuen Kontakten mit Organisationen und Einzelpersonen. Wir haben eine Partnerschaft mit EAMI etabliert, eine paraguayische NGO, welche Erfahrung in der Zusammenarbeit mit indigenen Gruppen hat. Die Auswertung dieses Versuchs teilen wir bei der nächsten Jahresversammlung gerne.

Bildungsprojekt

Unser neues Projekt «Bildung für junge Indigene» nimmt zunehmend Gestalt an. Dr. Julio Duarte (Rechtsanwalt) begleitet engagiert jene Jugendlichen, die eine Schule besuchen möchten. Wir unterstützen sie finanziell bei Verpflegung, Unterkunft und Schulmaterialien. Die Schule liegt mehrere Stunden vom Dorf entfernt. Bisher haben fünf Jugendliche mit dem Unterricht begonnen; leider mussten zwei von ihnen abbrechen, da sie als Tagelöhner zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen müssen. Dennoch wächst das Interesse in der Gemeinschaft, diese Bildungschance zu nutzen. Auch erfreulich ist, dass ein Mädchen unter den drei verbliebenen Studierenden ist, da wir auch die Perspektiven der Mädchen und Frauen verbessern möchten.

Gesundheitsprojekt

Auch im Bereich Gesundheit verzeichnen wir erfreuliche Fortschritte. Über Dr. Fernando Elias leisten wir finanzielle Unterstützung. Er hat ein Team von Fachpersonen zusammengestellt, welches die Gemeinschaften besucht (700 km pro Weg!) und vor Ort lokale Kräfte in medizinischer Grundversorgung ausbildet sowie wichtige Kontakte knüpft. Zudem hat er eine Zusammenarbeit mit einem Spital und einer Apotheke in der nächstgelegenen Stadt initiiert.

SPENDENAURUF!

Wir möchten diese Herbst Ihre spezielle Aufmerksamkeit fragen für Bildung und Gesundheit.

Bildung

Die nachhaltige Entwicklung der Gemeinschaften beginnt mit der Bildung der jungen Generation. Ein Semester kostet rund CHF 1'500 pro Schüler*in – darin enthalten sind Unterkunft, Transport, Material, Begleitung und im Notfall auch Nahrung. Wir möchten die Anzahl der Lernenden erhöhen und die Begleitung intensivieren. Bitte helfen Sie mit, möglichst vielen jungen Indigenen eine Ausbildung zu ermöglichen. Was für uns in der Schweiz selbstverständlich ist, ist für sie ein kostbares Privileg. Wenn Sie interessiert sind, ein Schuljahr für eine/n Schüler/in gesamthaft zu übernehmen, kontaktieren Sie uns!

Gesundheit

Gesundheit ist ein weiterer Grundpfeiler für die Entwicklung der Gemeinschaften. Ihre Spende ermöglicht ärztliche Betreuung, die Ausbildung lokaler Kontaktpersonen, Bewegungs- und Ernährungsprogramme und vieles mehr. Jeder Beitrag wird direkt und unbürokratisch vor Ort eingesetzt.

Bitte helfen Sie mit, diese Gemeinschaften zu stärken – damit sie ihr Land und ihren Lebensraum schützen und sich als gesunde, selbstbestimmte Gesellschaft weiterentwickeln können. Ein Einzahlungsschein liegt bei.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung! Damit wollen wir auch weiterhin diesen Menschen mit wenig Privilegien helfen. Gemeinsam können wir im Kleinen Grosses verändern.

Im Namen des gesamten Vorstands, mit herzlichen Grüssen
Hans Weenink und Claudio Losa